

Vorfreude auf intensive Kooperation

Elmar Borgmann neuer SKFM-Vorstandsvorsitzender

DÜSSELDORF. Elmar Borgmann hat früher als ursprünglich geplant die Führung des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer (SKFM) Düsseldorf als Vorstandsvorsitzender übernommen. Hintergrund ist die schwere Erkrankung seines Vorgängers, des langjährigen SKFM-Lenkers Heinz-Werner Schnittker. „Die Übergabe war für den 1. Juni geplant, aber ich freue mich, dass Herr Schnittker die Vorstandsarbeit bis zum Eintritt in seinen Ru-

hestand und auch darüber hinaus unterstützen möchte, soweit ihm das möglich ist“, so Borgmann. „Durch die aktuellen Beschränkungen können wir ja auch erst zu einem späteren Zeitpunkt eine würdevolle und seinen vielfältigen Verdiensten angemessene Verabschiedung organisieren.“ Elmar Borgmann wurde 1966 in Westfalen geboren, ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Seit 35 Jahren wohnt er in Köln, das soll auch so bleiben – „der Rhein verbindet uns doch bei allen Frotzeleien als Düsseldorfer und Kölner in unserer Mentalität, in unserem Lebensgefühl“, sagt er. Seit 2008 war der Diplom-Sozialarbeiter mit betriebswirtschaftlicher Zusatzausbildung Geschäftsführer des SKFM in der ebenfalls am Rhein liegenden Nachbarstadt Monheim. In diesen Jahren baute der dortige SKFM seine Tätigkeitsbereiche kontinuierlich aus; die Mitarbeiterzahl stieg von 17 auf heute 120. In der Landeshauptstadt hat Elmar Borgmann jetzt 300 angestellte Kolleginnen und Kollegen. „Der SKFM befindet sich in einer guten Zusammenarbeit mit dem Caritasverband und den anderen katholischen Verbänden – das ist ein tragfähiges Gesamtnetzwerk“, freut er sich auf intensive Kooperation. RM



Von Monheim nach Düsseldorf, die Wohnung bleibt in Köln: der neue SKFM-Vorstandsvorsitzende Elmar Borgmann. (Foto: RM)